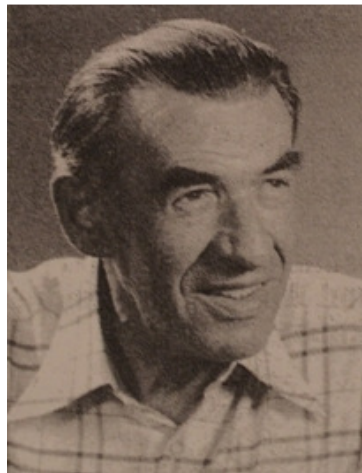


## Müller, Werner Ernst (1910–1987)

W.E. Ernst Müller

\* 17.10.1910 Unterkulm, † 1.8.1987 Küssnacht a/R.; Heimatort: Unterkulm.

Maler und Restaurator. Malerei, Zeichnung, Wandbild, Fresko, Mosaik, Altarbild, Glasfenster, Relief, Radierung und Briefmarken.



Werner Müller, Selbstbildnis

Foto Werner Müller, nach 1980

Werner Müller kam als ältester von fünf Söhnen des Hermann und der Ida Müller-Senn zur Welt. In Kulm und Reinach besuchte er die Primarschule und die Sekundarschule. Hier war Erhard Steinmann sein Zeichnungslehrer, der seine Begabung erkannte und ihn förderte. Von 1925-1928 machte er eine Ausbildung zum Dekorationsmaler in Seon bei E. Gloor.



Kaninchen im Stall, 1942

Daneben besuchte er die Gewerbeschule in Lenzburg, wo Hans Walti sein Förderer war. Nach der Lehre war ein halbes Jahr an der Kunstgewerbeschule Aarau, um besonders die Farben-Harmonien zu studieren. In den Krisen Jahren musste er seine Eltern bei der Lebenshaltung unterstützen. Er arbeitete von 1929-1931 als Gehilfe und Schüler bei Josef Heimgartner in Brig, Zermatt, Agarn und Visp im Wallis. 1931 zog die Familie Müller von Reinach nach Arth. 1932 unternahm er eine Reise durchs Haslital weiter über die Grimsel nach Gletsch und dann über den Furka. Er betrieb Studien in der Ambrosiana in Mailand und in der Vatikanischen Mosaikwerkstatt in Rom. Auf seine Reisen wurde er vom Malerpater Ugolino da Belluno begleitet. Von 1949-1951 bereiste er Österreich und das Südtirol.



Holz reisten, 1963

1949/50 versetzte er die Telskapelle in den Ursprungszustand von 1588 zurück. 1964 schuf er ein Wandbild im Bezirksschulhaus Unterkulm.



Wandbild 1964, Bezirksschulhaus Unterkulm



Schöllenen, 1956, Mosaik

Ausstellung:

Er beteiligte sich zwischen 1940-1959 regelmäßig an den Ausstellungen der Luzerner Künstlern im Kunstmuseum Luzern.

1939, 14.10.–29.10., Beteiligung an der Jahresausstellung der Aarg. Künstler, Aarau;

1944, 3.9.–10.9., Aargauer Künstler, Turnhalle Reinach;

1945, 28.7.–5.8., Die oberwynentalische Kunst der Gegenwart, Schulhaus Reinach;

1985, 8.11. –30.11., Schwarz-Wohnen Küssnacht;

2001, 25.8. –8.9., Nachlass-Retrospektive, Atelier Reichlin + CO. Küssnacht.



Klausjagen 1977/78

Quelle und Schrift:

Franz Odermatt, Land und Volk der Urschweiz. Das geistige Schaffen der Urschweiz. Altdorf 1940;

Eduard von Tunk: Küssnachter Geschichtenbuch, Illustration Werner Müller, Küssnacht 1958;

Mosaik Werner Müller im Bezirksschulhaus Unterkulm, Wynentaler Blatt 4.6.1964;

Karl Stutzer, Werner E. Müller-Weber, Küssnacht, 1910-1987, Urner Wochenblatt 5.9.1987;

Norbert Lehmann, Die Kunstsammlung des Kantons Schwyz, Malerei und Plastik bis 2004, Schwyzer Hefte 87, Schwyz 2006.



Kirchenfenster Seewen